Objekttyp:	Group
Zeitschrift:	Solothurnisches Wochenblatt
Band (Jahr):	5 (1792)
Heft 19	

27.05.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

er da nicht allem Ungemach sich unterziehen, unter frenem Himmet übernachten, und jeden Augenblick sein Leben allen Gefahren aussetzen? Indessen die Frauk im seligen Müßiggang eine Schale Kassee trinkt, oder aus langer Weile ein paar Strümpfe strikt. Und west dr endlich auch siegbefranzt nach Hause kehrt, so sindt er oft einen fremden Vogel in seinem Nest; denn in dem besten Weiberherz schlummert eine Schlange, die über kurz oder lang die Nuhe und das Leben des Mannes vergiftet.

Luc. Man sieht wohl, daß Sie ein Mann sind, und mit partenischer Wärme ihre eigne Sache vertheis tigen. — Nehmen Sie indessen dies süsse Versöhn. ungszeichen von meinen Lippen sie füst ihn herzlich.]

Spl. [Ben seits, indem er den Kopf schüttelt] Weiber, Weiber, ihr send ben all euerm Geist und Wiz doch nur schwache, blode Geschöpfe, ihr habt nur einen Punkt, und da wohnt der Leufel in der Gestalt eines Lichtengels. — Pingis!

Machrichten.

Vingt six sauteuils montés & couverts en tapisserie d'Aubusson, dont 12 meublant à personnages, & sujets de sables, 6 dits à Bouquets de sleurs, & 3 à cabriolets assortis aux premiers, cette partie de meubles, qu'on peut acheter partiellement, est chez le Sr. Pierre Tachard à Lyon, place St. Pierre, il ne manque à chaque piece, qu'une dernière couche de vernis que le dit Sr. sera mettre à la muance du gout de l'àcheteur, il saut s'adresser à lui pour couvenir du prix, dont il sera la meilleure composition possible, au besoin il sera monter, sossais, chaises, analogues, tabourets, Ecans & c.

Jemand verlohr auf dem Kaufhaus einen goldnen Ring mit einem weißen Stein. Dem Finder ein Trinkgeld. In allhiesiger Buchdruckeren ist zu haben, die Haushälterin auf dem Land, zier Thl. a 5 Bz. Predigten zum Nußen der Religion und des Staats von P. Erasmus, Kapuziner, a 4 Bz.

Ganten.

Elisabeth Marti Johann Megers Chefrau im Klösterle zu Kleinlützel.

Jakob Haberthur von Breitenbach. Joseph Alder von Büßerach, und seiner Shefrau Anna Eggenschwyler gebürtig von Makendorf.

Bevogt - und Verrufung. Urs Jakob Muttenzer , Ursen Sohn. Ludwig Rumpel Jos. Sohn bende von Dorneckdorf.

Fruchtpreise vom 5 May. Kernen 14Bz. 2fr. — 14Bz. — 13Bz. 3fr. Mühlengut 10Bz. 2fr. — 10Bz. Noggen 8 Bz. 2fr. — 8Bz. Wicken 10Bz.

Das Kameel.

Nach seines Mentors heisrer Pfeise und einer Erommel hohlem Ton Zog ein Kameel, mit einem Schweise Von Buben, einst durch Lissabon.

Die Pforten und die Fenster sprangert, Wohin das Thier den Fuß nur hob, Und hundert Recensenten sangen, O Wunder! gleich entzückt sein Lobe